

In Beeskows Kindereinrichtungen ist Stellenabbau unvermeidlich

Platzbedarf geht zur Jahresmitte drastisch zurück

Wahrscheinlich mit Wirkung zum 30. Juni müssen in Beeskow ungefähr 20 Erzieherinnen aus den Kindereinrichtungen ihren Arbeitsplatz verlassen. Der Grund für die drastischen Kürzungen in diesem Bereich sind der Rückgang des Platzbedarfes und die Festlegungen des Landes über die durch einen Erzieher zu betreuenden Kinder.

Dies war den Worten des Dezerenten Möller auf der letzten Stadtverordnetenversammlung zu entnehmen. Vollkommen überraschend kommt diese Entwicklung für die

Stadt nicht, so daß man sich seit einiger Zeit darauf vorbereitet, den Stellenabbau so sozial verträglich wie möglich zu gestalten.

Das, so Möller, bedeutet, daß jeder, der einen Platz in einer Kindereinrichtung wünscht, dieser auch erhalten wird. So wird es auch keine weitere Schließung von einzelnen Einrichtungen geben.

Die andere Seite sind die Mitarbeiter. Möller: „Wir wissen, es gibt keine zufriedenstellende Lösung, es wird immer 20 direkt betroffene Bürger geben.“

Die Stadtverwaltung ist deshalb sowohl mit den Leitern der Kindereinrichtungen als auch mit dem Personalrat im Gespräch, um soziale Härtefälle möglichst auszuschließen.

Außerdem beschlossen die Abgeordneten am Mittwochabend einen Sozialplan, der 70 000 DM beinhaltet, die als Entschädigungen für die entlassenen Mitarbeiter ausgezahlt werden. Dabei soll es sich um mindestens zwei Monatsgehälter handeln.

OLAF GARDT